

Jahresbericht 2025



Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte und Familienplanung

Beratungsstelle Bocholt:

Königstr. 10, 46397 Bocholt

Tel.: 0 28 71/218 546

E-Mail: donumvitae.bocholt@t-online.de

Beratungsstelle Ahaus:

van-Delden-Str. 12, 48683 Ahaus

Tel.: 0 25 61/978 747

E-Mail: donumvitae.ahaus@t-online.de

In dieser Ausgabe:

- Vorwort Seite 4 - 5
- 2025 im Überblick Seite 6 - 7
- Unser Jubiläum Seite 8 - 9
- Die Bedarfslage von Schwangeren Seite 10
im Jahr 2025
- Verhütungsmittel Seite 11
- CSD in Ahaus und Bocholt Seite 12
- Weiterbildung "Systemische Beratung und Seite 13
Therapie"
- Tag des guten Lebens/ Hütte der guten Taten Seite 14
- Schlusswort Seite 15

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Interessierte!

Als Vorsitzende freue ich mich sehr, Ihnen unseren Jahresbericht vorstellen zu dürfen. Das vergangene Jahr war für uns bei donum vitae Kreis Borken e.V. in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderes und zugleich ein sehr erfolgreiches Jahr.

Ein herausragender Höhepunkt war unser 25-jähriges Jubiläum am 27. März 2025. Dieses Ereignis war nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, innezuhalten und auf das Erreichte zu blicken. Bereits Monate im Voraus begannen die Planungen. In engagierten Arbeitsgruppen wurden Ideen entwickelt, bei gemeinsamen Sitzungen einander vorgestellt und diskutiert, um schließlich alles zu einem stimmigen Gesamtkonzept zusammenzuführen. Besonders wichtig war uns, keinen rein rückblickenden Festakt zu gestalten, sondern den Blick bewusst nach vorne zu richten. Wir wollten unsere Gäste nicht nur informieren, sondern auch berühren, motivieren und Zuversicht vermitteln. An der Resonanz auf unsere Feier konnten wir feststellen, dass unser Konzept genau den passenden Ton getroffen hatte.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen nach wie vor unsere hochqualifizierten Beraterinnen. Mit großem Fachwissen, Einfühlungsvermögen und persönlichem Engagement begleiten sie Frauen, Paare und Familien in oftmals schwierigen Lebenssituationen.

Während in den Anfangsjahren vor allem die Schwangerschaftskonfliktberatung im Fokus stand, hat sich das Spektrum der Aufgaben im Laufe der Jahre deutlich erweitert. Gesellschaftliche Veränderungen, neue Lebensentwürfe und komplexere Problemlagen bringen immer neue Fragestellungen mit sich. Unsere staatlich anerkannte Beratungsstelle reagiert darauf mit einem breit gefächerten, bedarfsorientierten Angebot.

Dass dieser Weg richtig ist, zeigt sich nicht zuletzt an der kontinuierlich gestiegenen Zahl der Ratsuchenden. Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen. Auch die gute und verlässliche Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Kooperationspartner*innen bestätigen die hohe fachliche Qualität unserer Arbeit. Dieses Vertrauen ist für uns Anerkennung und Ansporn zugleich.

Unser Dank gilt allen, die zu diesem positiven Jahresergebnis beigetragen haben: unseren Mitarbeiterinnen für ihren unermüdlichen Einsatz, den ehrenamtlich Engagierten für ihre tatkräftige Unterstützung, sowie Ihnen, liebe Mitglieder und Förderer*innen, für Ihre ideelle und finanzielle Begleitung. Ohne dieses Netzwerk wäre unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich.

Mit Zuversicht blicken wir in die Zukunft. Wir werden weiterhin sensibel auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren, unsere Angebote anpassen und uns mit voller Kraft für Frauen, Paare und Familien und ihre Probleme einsetzen. Gemeinsam können wir auch in den kommenden Jahren viel bewegen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Im Namen des Vorstands

Angelika Heidenreich

2025 im Überblick

Schwangerschaftskonfliktberatung



Erstberatungen: 334



Beratungsgespräche: 347



Beratungsgespräche:

- als Paar: 90
- mit Begleitperson: 32



Die vier häufigsten Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch:

- körperliche/ psychische Verfassung
- Alter (zu alt/ zu jung)
- abgeschlossene Familienplanung
- familiäre/ partnerschaftliche Probleme

Schwangerschaftsberatung



Erstberatungen: 453



Beratungsgespräche: 790



Beratungsgespräche:

- als Paar: 174
- mit Begleitperson: 132



Erstanlass:

- Information und Beratung über gesetzliche Hilfen
- Krisen und Konfliktberatung
- Informationen über öffentliche und private Hilfsfonds
- Beratung zu Fragen bei Schwangerschaft und Geburt
- Vergabe von Mitteln aus öffentlichen und privaten Fonds
- Informationen zu rechtlichen Fragen
- Kinderwunschberatung

Sexuelle Bildung



Veranstaltungen: 80



Erreichte Personen: 1.160



Gruppenveranstaltungen



Veranstaltungen: 17



Erreichte Personen: 350

Unser Jubiläum 25 Jahre donum vitae Kreis Borken e.V.

Am 27. März 2025 haben wir unser 25-jähriges Jubiläum im August-Vetter-Berufskolleg in Bocholt gefeiert. Knapp 100 Menschen sind unserer Einladung gefolgt und haben, begleitet durch den Moderator Jochen Freund, ein buntes, kurzweiliges und informatives Programm erleben dürfen.

Zunächst haben unsere ehemaligen Beraterinnen Gisela de Weger, Waltraud Knickmann und Marlies Benning wie auch die Vorstandsfrauen Angelika Rems und Hildegard Schroer-Martini als Frauen der ersten Stunde einen Rückblick auf unsere Beratungsarbeit in den Anfängen ermöglicht. Im Anschluss daran hat sich unsere 1. Vorsitzende Angelika Heidenreich mit dem Namen „donum vitae“ auseinandergesetzt, der eine Geschichte mitbringt, über den viele stolpern und der immer wieder Anlass zur Irritation ist.

Besonders gefreut hat uns, dass Dr. Ansgar Hörster vom Kreis Borken und Matthias Heidrich vom donum vitae Landesverband NRW e.V. unserer Einladung gefolgt sind und uns mit einem Grußwort bedacht haben. Es war schön zu hören, wie respektvoll und wertschätzend sie unsere Arbeit der letzten Jahre betrachtet haben und dass sie mit uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Im Verlauf wurden durch die Beraterinnen die verschiedenen Aufgaben und Themen unserer Arbeit informativ und mit sehr persönlichen Einblicken dem Publikum vermittelt. Die Schwerpunkte unserer Arbeit, angefangen von der Konfliktberatung, über die allgemeine Schwangerenberatung bis hin zur Beratung bei vorgeburtlichen Problemen und Kinderwunsch, wurde in kurzen Statements dargestellt, um deutlich zu machen, dass unsere Arbeit inhaltlich inzwischen weit über die Schwangerschaftskonfliktberatung hinausgeht.

Unseren Aufgabenbereich der sexuellen Bildung haben wir mit einer Mitmachaktion veranschaulicht. Das hat das Publikum sehr erheitert und belustigt. So manche*r Zuschauer*in ist unsicher geworden, was die Beantwortung typischer Fragen von heutigen Jugendlichen betraf und musste sich amüsiert eingestehen, vieles nicht zu wissen.

Der musikalische Rahmen wurde hervorragend von Martin Boland am Klavier gestaltet und unser Highlight war Theresa Sperling – deutsche Meisterin im Poetry Slam, die mit drei Stücken unglaublich treffend unsere Arbeit inhaltlich in einer ganz besonderen Form präsentiert hat.

Im Anschluss haben wir noch bei Getränken und leckeren „Stullen“ geplaudert und den Abend ausklingen lassen.

Wenn wir den Rückmeldungen und Dankesworten glauben können, dann sind viele Menschen berührt nach Hause gegangen und donum vitae hat trotz des vielschichtigen Namens und mit seinen belastenden Themen, Spuren hinterlassen, die die Notwendigkeit unserer Arbeit deutlich machen.

Für die nächsten 25 Jahre hoffen wir weiterhin auf gute Unterstützer*innen, viele gute Ideen und eine stabile finanzielle Grundlage, die diese Arbeit weiterwachsen lässt.



Die Bedarfslage von Schwangeren im Jahr 2025



Im Kalenderjahr 2025 verzeichnete unsere Beratungsstelle eine Zunahme von Hilfesuchenden. Insbesondere die Anfragen für finanzielle Mittel waren so hoch wie noch nie. Insgesamt 68 Anträge auf finanzielle Unterstützung bei der Bundesstiftung Mutter und Kind wurden bei donum vitae im Kreis Borken gestellt.

Trotz der Beantragung von Zusatzraten und der Hinzuziehung von regionalen Hilfsfonds konnte der Bedarf nicht vollständig gedeckt werden. Teilweise mussten Anträge aufgrund fehlender Mittel abgelehnt werden.

Viele Frauen und Familien, die früher mit ihrem Einkommen knapp über die Runden kamen, finden sich nun in einer schwierigen finanziellen Lage wieder. Die Kosten für die Erstausrüstung oder größere Anschaffungen für das Kind können kaum bis gar nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Waren es zuvor oftmals Empfänger*innen von Transferleistungen, die unsere Beratungsstelle aufsuchten, werden es immer mehr Erwerbstätige im Niedriglohnssektor, die die finanziellen Hilfen in Anspruch nehmen.

Hohe Mieten, Inflation und die Preissteigerungen aus den Vorjahren (Energie, Lebensmittel) haben die Ersparnisse vieler Haushalte aufgebraucht. Hinzukommt, dass das Armutsrisiko für Frauen und Kinder nach wie vor hoch ist. Eine Schwangerschaft wirkt oft wie ein „Brandbeschleuniger“ für bereits bestehende finanzielle Nöte.

Verhütungsmittel

Die Verhütungsmittelberatung ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Die Möglichkeit, unsere Klient*innen bei der Finanzierung von Langzeitverhütungsmitteln zu unterstützen, ist ein wichtiger Baustein für eine selbstbestimmte Familienplanung und gesundheitliche Vorsorge.

Besondere Bedeutung kam dabei dem Verhütungsmittelfonds der Stadt Bocholt zu. Aufgrund der hohen Nachfrage waren die zur Verfügung stehenden Mittel bereits im Laufe des Jahres ausgeschöpft. Nach einem erneuten Antrag konnten zusätzliche Gelder bereitgestellt werden, die jedoch ebenfalls innerhalb kurzer Zeit vollständig aufgebraucht waren. Diese Entwicklung macht den deutlich gestiegenen Bedarf in diesem Bereich sichtbar.

Gleichzeitig stellte der Wegfall der finanziellen Mittel für Verhütungsmittel für Geflüchtete durch den LWL eine erhebliche Herausforderung dar. Um die Versorgung weiterhin sicherzustellen, haben wir mehrfach den Kreis um finanzielle Unterstützung gebeten. Weitere Städte im Kreis wurden von uns angeschrieben, um Gelder der Kommunen explizit für die Langzeitverhütung von finanziell schwachen Familien zur Verfügung zu haben. Diese wurden jedoch leider nicht genehmigt.

In der Beratungspraxis zeigt sich eine doppelte Dynamik: Einerseits besteht ein hoher Bedarf an sicheren und langfristigen Verhütungsmethoden, andererseits ist die finanzielle Situation vieler Ratsuchender so angespannt, dass der Zugang zu geeigneter Verhütung ohne Unterstützung kaum möglich ist.

Die Verhütungsberatung ist daher ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Sie umfasst neben der Information über verschiedene Methoden auch die individuelle Abwägung persönlicher Lebenssituationen sowie die Unterstützung bei der Klärung von Finanzierungsmöglichkeiten. Unser Ziel bleibt es, allen Ratsuchenden einen verlässlichen Zugang zu selbstbestimmter und sicherer Verhütung zu ermöglichen.

CSD in Ahaus und Bocholt

Unter dem Motto „Kein Schritt zurück – Sichtbarkeit ist Widerstand!“ fand am 28. Juni 2025 der erste Christopher Street Day in Ahaus statt. Am 23. August wurde auch in Bocholt der erste CSD gefeiert.

Wir waren dabei. Denn wir finden, diese Veranstaltungen sind eine wichtige Gelegenheit, als Beratungsstelle für Schwangerschafts(-konflikt) und Familienplanung öffentlich Haltung zu zeigen und unsere Arbeit im Kontext von sexueller Vielfalt sichtbar zu machen.

In unserer täglichen Beratungspraxis sowie in der sexuellen Bildungsarbeit begegnen uns regelmäßig Themen rund um geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und vielfältige Lebensrealitäten. Ratsuchende bringen unterschiedliche Fragen, Unsicherheiten und Erfahrungen mit, die eine offene, wertschätzende und fachlich fundierte Begleitung erfordern. Die Auseinandersetzung mit queeren Lebenswelten ist daher ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Die Teilnahme an den CSD-Veranstaltungen verstehen wir als konsequente Fortsetzung dieses Anspruchs im öffentlichen Raum.

Gleichzeitig bot sich für unser Team die Möglichkeit, gesellschaftliche Entwicklungen unmittelbar wahrzunehmen und Impulse für die weitere Arbeit mitzunehmen.

Die durchweg positiven Rückmeldungen und Begegnungen haben uns darin bestärkt, diesen Weg weiterzugehen. Auch in Zukunft möchten wir bei entsprechenden Veranstaltungen präsent sein und unser Engagement für eine diskriminierungssensible Beratung sowie für die Anerkennung vielfältiger Lebensformen sichtbar machen.



Weiterbildung Systemische Beratung und Therapie

Learning in
Progress



Im Frühjahr 2025 startete die 3 - jährige Weiterbildung "Systemische Beratung und Therapie" unserer zwei Beraterinnen Lisa Spangemacher und Julia Lünenborg beim systemischen Zentrum der WISPO.

Die 3-jährige Komplettausbildung wird unsere Beraterinnen dazu befähigen therapeutisch zu arbeiten und stellt ein weiteres evidenzbasiertes Methodenfundament für unsere Arbeit dar.

„Tag des guten Lebens“ in Ahaus

Am 28.06.2025 waren wir mit einem Stand von donum vitae am „Tag des guten Lebens“ in Ahaus in der Innenstadt vertreten.

Wir haben dort unsere Arbeit vorgestellt, mit den Kindern Regenbögen und Armbänder gebastelt und sind mit vielen Menschen über unsere Arbeit ins Gespräch gekommen.

In der Woche darauf konnten wir uns über eine sehr beachtliche Spende von „Die Drehscheibe – Spendenlager Ahaus e.V.“ freuen.



„Hütte der guten Taten“ in Bocholt

Auch in diesem Jahr waren wir einen Tag in der Hütte der guten Taten auf dem Bocholter Weihnachtsmarkt. Dank vieler Spenden konnten wir eine große Auswahl an kleineren und größeren Geschenkideen verkaufen. Der Erlös kommt Familien aus dem Kreis Borken, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, zu Gute.



Schlusswort

Neben vielen Krisen in Deutschland und in der Welt gibt es immer mehr Probleme unterschiedlicher Art im privaten Raum.

Dies wird in der allgemeinen Schwangerenberatung wie auch in der Schwangerschaftskonfliktberatung deutlich.

Klient*innen berichten von gesundheitlichen oder familiären Problemen und unsicheren finanziellen Situationen. In unseren Beratungsgesprächen versuchen wir auf diese Sorgen einzugehen. In vielen Fällen konnten Anträge auf finanzielle Unterstützung an öffentliche oder private Hilfsfonds gestellt werden, um eine erste Hilfestellung zu geben. Anderen Ratsuchenden konnte durch psychosoziale Beratung geholfen werden.

Wir möchten an dieser Stelle, auch im Namen unserer Klient*innen

Danke

für **Ihre Unterstützung** und **Ihr Interesse**
an unserer Arbeit sagen!

Das Team
donum vitae Kreis Borken e.V.

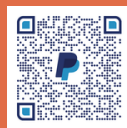
Unser Jahresbericht steht auch online zur Verfügung

Spendenkonten:

Stadtsparkasse Bocholt
IBAN: DE51428500350000211581
BIC: WELADED1BOH

Volksbank Bocholt
IBAN: DE98428600030000255900
BIC: GENODEM1BOH

Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE75401545300059069765
BIC: WELADE3WXXX



Geschäftsführender Vorstand

Angelika Heidenreich (1. Vorsitzende)

Rita Kipp

Angelica Rems

Erweiterter Vorstand:

Dr. Francis Abele-Haupts

Gabriele Oechtering

Hildegard Schröer-Martini

Beate Schwingenheuer

Beraterinnen

Julia Lünenborg

Sarah Puhe

Lisa Spangemacher

Franziska Tenk

Carola Wissing

Verwaltungskräfte

Iris Stevens

Doris Voß

Landesverband

donum vitae NRW



Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte und Familienplanung

Beratungsstelle Bocholt:

Königstr. 10, 46397 Bocholt

Tel.: 0 28 71/218 546

E-Mail: donumvitae.bocholt@t-online.de

Beratungsstelle Ahaus:

van-Delden-Str. 12, 48683 Ahaus

Tel.: 0 25 61/978 747

E-Mail: donumvitae.ahaus@t-online.de

<https://kreisborken.donumvitae.org>